

Dieter Karrer

Die Last des Unterschieds

Studien zur Sozialwissenschaft
Band 200

Dieter Karrer

Die Last des Unterschieds

*Biographie, Lebensführung und Habitus
von Arbeitern und Angestellten im Vergleich*

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Karrer, Dieter:

Die Last des Unterschieds : Biographie, Lebensführung und Habitus
von Arbeitern und Angestellten im Vergleich / Dieter Karrer. –

Opladen : Westdt. Verl., 1998

(Studien zur Sozialwissenschaft ; Bd. 200)

ISBN 978-3-531-13130-6

ISBN 978-3-322-95612-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-95612-5

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen/Wiesbaden, 1998

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation GmbH.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.westdeutschervlg.de>

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden

ISBN 978-3-531-13130-6

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde in Zürich geschrieben und ist im Sommer 1996 von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München auf Antrag von Prof. Ulrich Beck als Dissertation angenommen worden. Das Buch ist also gewissermassen auf der Schwelle zwischen Deutschland und der Schweiz entstanden, was seine Genese auf vielfältige Weise beeinflusst hat und an einigen Stellen auch im Text selbst sichtbar wird.¹

An erster Stelle möchte ich all jenen ArbeiterInnen und Angestellten danken, die mir in stundenlangen Gesprächen ihr Leben erzählt und geduldig auf meine Fragen geantwortet haben. Und nicht nur das: mehrmals wollte man mich auch gleich zum Essen einladen und jemand hat mir zum Abschied sogar eine Flasche Wein geschenkt.

Prof. Ulrich Beck hat mich während der gesamten Arbeit tatkräftig unterstützt, obwohl wir nicht immer einer Meinung waren. Diese kritische Toleranz und seine sprühende Begeisterung, soziologisch und gegen liebgewordene Routinen zu denken, haben mich beeindruckt. Und ohne Uebertreibung kann ich sagen, dass ohne ihn die Untersuchung nicht zustande gekommen wäre.

Danken möchte ich auch Peter A. Berger, für seine Gastfreundschaft und seine Unterstützung in der Anfangsphase der Arbeit, Jürg Helbling und Walter Schöni, die Teile des Textes gelesen und kommentiert haben – und Philipp Gonon für den guten Einfall „in letzter Minute“.

Mein grösster Dank gilt jedoch meinen Eltern, die wohl kaum glauben können, dass die Studie – die mehr mit ihnen zu tun hat als sie vielleicht ahnen – nun endlich vorliegt. Ihnen ist das Buch gewidmet.

¹ Für die deutschen Leserinnen und Leser am augenfälligsten da, wo statt 'B' ein 'ss' und statt 'Ä/Ö/Ü' aus technischen Gründen 'Ae/Oe/Ue' steht.

Inhalt

Einleitung 9

Erster Teil: Theoretischer Bezugsrahmen

1. **Von Vorgaben zu Wahlen: Soziale Position, Lebensführung und Individualisierung 15**
 - 1.1 Von der ständischen zur modernen Form der Lebensführung 16
 - 1.2 Jenseits von Klassen: Individualisierung sozialer Ungleichheit 23
 - 1.3 Vernachlässigte Aspekte in der Individualisierungstheorie 26
2. **Theoretische Erweiterungen 30**
 - 2.1 Soziale Unterschiede und Prozesse 30
 - 2.2 Der Habitus 34
 - 2.3 Individualisierung der Lebensstile? 41
 - 2.4 Individualisierung des Habitus? 45
 - 2.5 Folgerungen für die empirische Untersuchung 47

Zweiter Teil: Fragestellung und Anlage der empirischen Untersuchung

3. **Fragestellung 51**
4. **Untersuchungsanlage und methodisches Vorgehen 53**

Dritter Teil: Biographie, Lebensführung und Habitus von ArbeiterInnen und Angestellten im Vergleich

- 5. An- und ungelernte ArbeiterInnen 67**
 - 5.1 Formen des Lebenslaufs 67
 - 5.2 Soziale Position, Laufbahn und alltägliche Lebensführung 94
 - 5.3 Geschmack 101
 - 5.4 Ansprüche 113
 - 5.5 Sozio-kulturelle Verortung 118

- 6. Facharbeiter 132**
 - 6.1 Formen des Lebenslaufs 132
 - 6.2 Soziale Position, Laufbahn und alltägliche Lebensführung 165
 - 6.3 Geschmack 174
 - 6.4 Ansprüche 181
 - 6.5 Sozio-kulturelle Verortung 189
 - 6.6 Ein kleiner Exkurs zum Begriff des „Klein-bürgerlichen“ 211

- 7. Büroangestellte 213**
 - 7.1 Formen des Lebenslaufs 213
 - 7.2 Soziale Position, Laufbahn und alltägliche Lebensführung 251
 - 7.3 Ansprüche 260
 - 7.4 Geschmack 269
 - 7.5 Mittlere Kultur 280
 - 7.6 Sozio-kulturelle Verortung 292

- 8. Zusammenfassung und soziologische Schlussfolgerungen 309**
 - 8.1 Die Figuration der Arbeiter und Angestellten 309
 - 8.2 Die verschiedenen Gesichter der Individualisierung 311
 - 8.3 Der Habitus und die Bedeutung der Laufbahn 316
 - 8.4 Sozialer Raum und Felder – ein differenziertes Modell der Sozialstruktur 319
 - 8.5 Von Individuen und Gruppen zu Prozessen innerhalb von Relationen 323

- Literaturverzeichnis 326**
- Anhang 336**